

51

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



Deutsche Kl.: 8 h, 4

52

Patentamt

10

11

21

22

43

# Offenlegungsschrift 1 635 484

Aktenzeichen: P 16 35 484.0 (D 52524)

Anmeldetag: 14. März 1967

Offenlegungstag: 13. Mai 1971

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Als Teppich bzw. Auslegware verwendbare Textilverbundkörper und Verfahren zu seiner Herstellung

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Delden & Co, 4432 Gronau

Vertreter: —

72

Als Erfinder benannt: Delden, Hendrik van, 4444 Gildehaus

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): 21. 1. 197

DT 1 635 484

4. 71 109 820/307

4/7

München, den 13. März 1967  
M/7938, M/8589

Als Teppich bzw. Auslegware verwendbare Textilverbundkörper  
und Verfahren zu seiner Herstellung .  
=====

Die Erfindung bezieht sich auf ein Verfahren zur Herstellung von Bodenbelag auf der Grundlage von Textilien, die als Teppiche, Ausspannstoffe und dergleichen Verwendung finden sollen und auf diese besonders; sie besteht darin, dass ein auf konventionellen Flachwebstühlen hergestelltes Gewebe mit einer elastischen und gegebenenfalls wasserundurchlässigen Rückenbeschichtung unmittelbar verbunden ist. Die neuen Erzeugnisse weisen Schallschluckvermögen, gutes Warmhaltevermögen, ausgezeichnete Schnittfestigkeit, hervorragende Verschiebefestigkeit von Fäden innerhalb des Gewebes, eine hohe Rutschfestigkeit auf der Unterlage sowie eine hohe Scheuerfestigkeit auf.

Der Technik sind an textilen Erzeugnissen zum Bodenbelag bislang nur geknüpftete Teppiche, auf Teppichwebstühlen hergestellte Teppiche, vorgeknüpftete Tuftex-Teppiche bekannt, deren Herstellung verhältnismässig kostspielig ist. Auch die etwas preisgünstigeren Nadelfilze, die seit einiger Zeit auf dem Markt erscheinen, sind in der Herstellung zu kostspielig, um als wohlfeile Belegstoffe allgemeinen Anklang finden zu können. Auch kann von Nadelfilzen nur mit grossen Einschränkungen gesagt werden, sie hätten ein textiles Aussehen. Hinzu kommt noch, dass eine Musterungsfähigkeit für derartige Waren viel mehr beschränkt ist als bei den

109820/0307

heute vielfach gebrauchten Kunststoffbelägen.

Die neue Erfindung geht von einem Teppich aus, der aus einem Gewebe besteht, das auf einem üblichen Webstuhl hergestellt ist, und das erfindungsgemäß mit einer Unterlage, etwa durch einfaches Kleben verbunden werden kann. Das Gewebe kann aus Garnen der verschiedensten Stärken hergestellt sein, und zwar sowohl aus Einfachgarnen wie auch aus Zwei- und Mehrfachzwirnen. Es können gesponnene Garne und Endlosgarne, texturiert und nicht texturiert verwendet werden. Die Garne können aus Wolle, Tierhaaren, natürlichen Fasern und Chemiefasern sowie aus Chemiefäden hergestellt sein, eine Färbung ist im Rohstoff, im Garn und im Gewebe möglich, desgleichen grundsätzlich auch eine Musterung. Schließlich kann das Gewebe auch in an sich bekannter Weise bedruckt werden. Die Unterlage (der Rücken) kann aus Filz, Kautschuk, Juteerzeugnissen, Kunststoff, Schaumstoff und ähnlichen Werkstoffen bestehen.

Die Teppiche können als Auslegewaren, als Ausspannstoffe oder als abgepaßte Teppiche hergestellt werden.

Bislang hat man nur Polgewebe in Verbindung bzw. Verklebung mit einem zweiten Gewebe oder auch einer Kunststoff-Folie technisch als textile Erzeugnisse, z.B. als Webteppiche oder Auslegware gebrauchen können. Auch hat man schon Polgewebe in Kombination von synthetischen gummielastischen Schaumfolien, wie sie etwa aus Polyester-Isocyanaten erhalten werden, in bisher verübter technischer Weise hergestellt, als Teppiche und dergleichen Verwenden können.

Bislang ist es aber nicht gelungen, Gewebe, die auf einem üblichen Webstuhl als Flachgewebe hergestellt sind, mit den in Betracht kommenden Unterlagen so sicher zu verbinden, daß ein technisch brauchbarer Bodenbelag resultiert. Der Grund hierfür ist der, daß sich bei den üblichen Flachgeweben die Fäden im Vergleich zum Polgewebe leichter verschieben. Versucht man daher ein Flachgewebe schlechthin mit einer Rückenmasse aus Schaumstoff beispielsweise zu beschichten, so sind im praktischen Gebrauch Spannungen unvermeidlich, die ein baldiges Unansehnlichwerden und einen raschen Verschleiß der Textilkombination zwangsläufig zu Folge haben.

Die Erfindung besteht darin, daß als Textilkomponente Flachgewebe mit verschiebefesten Fäden verwendet werden. Die Herstellung solcher verschiebefester Gewebe ist der Textilindustrie an sich bekannt. Ob die Verschiebefestigkeit der erfindungsgemäß zu verwendenden Flachgewebe durch nachträgliche chemische oder physikalische Behandlung der Textilien bewerkstelligt wird, oder ob zur Erstellung des Flachgewebes der Technik bekannte auf mechanischem oder physikalischem Wege perforierte Garne und Fäden benutzt werden, ist für die Verwirklichung des Erfindungsgedanken an sich gleichgültig.

In weiterer Ausbildung der Erfindung ist es naturgemäß auch möglich, den Teppich oder die Auslegeware durch Einfügung weiterer Schichten in jeder gewünschten Weise abzuändern, so zum Beispiel durch eine wasserdichte Schicht zwischen Textilschicht und Schaumschicht oder durch eine wasserdichte Außenschicht für eine weitgehende

109820/0307

Feuchtigkeitsundurchlässigkeit des Belagstoffes auf die Unterlagen, z.B. einen Holzboden zu erzielen.

### Beispiel

Ein auf einen üblichen Flachwebstuhl hergestellter Teppich, bestehend in der Kette Perlon 1.200 den. x 5 Ausgangstrierer = effektiv Nm 1,1 nach dem Texturieren, 4 Fäden/cm und im Schuß Perlon 1.200 den. x 1 Ausgangstrierer = effektiv Nm 6,0 nach dem Texturieren, 10 Fäden/cm. Dieses Gewebe wird stuhlroh auf 8 mm Polyvinylchlorid-(PVC-) Schaum mit einem Kleber mit der Hand aufgeklebt. Selbstverständlich kann der Schaumstoff auch nach dem Gießverfahren aufgebracht werden.

109820/0307

In der Zeichnung ist der neue Verbundkörper in zwei Ausführungsbeispielen schematisch dargestellt.

Figur 1 die übliche Ausführungsform.

In Figur 2 die Variante der wasserundurchlässigen Ausführung.

In den Zeichnungen bedeuten (1) das Schußfadensystem, 2 das Kettfadensystem, 3 die poröse Klebmasse, 4 die angeklebte Filzschicht zur Verbesserung der Trittelastizität und das Warmhaltevermögen, 5 die rutschhemmende zweite Klebeschicht, die gegebenenfalls wasserundurchlässig sein kann.

109820/0307

Anspruch :  
=====

Als Teppich- bzw. Auslegware verwendbare Textilverbundkörper, bestehend aus einer Textilschicht mit einer rückseitig auf diese aufgetragenen Unterlage aus Filz, Kautschuk, Jute, Kunststoff oder Schaumfolie, dadurch gekennzeichnet, dass die Textilschicht ein Flachgewebe mit verschiebefesten Fäden ist.

212/R

109820/0307

# A.) Normalausführungen

1635484

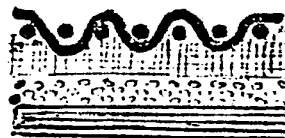


- Schuftpadensystem
- Kettfadensystem
- Poröse Klebmasse
- Angeklebte Filzschicht zur Verbesserung der Trittelastizität und des Warmhaltevermögens



- Schuftpadensystem
- Kettfadensystem
- Poröse, elastische Klebmasse mit Prägung (Trittelastizitäts-fördernd)

## 3.) Wasserdurchlässige Ausführung



- Schuftpadensystem
- Kettfadensystem
- Wasserdurchlässige Klebmasse
- Filzschicht
- rutschhemmende 2. Klebschicht, evtl. wasserundurchlässig

8h 4 AT: 14.3.67 OT: 13.5.1971

109820/0307